



Marc Breser gibt Romuald Murera, hier im Supercup, Anweisungen

Foto: Fernand Komnen

Neue Rolle, gewohntes Umfeld

HANDBALL Red-Boys-Trainer Marc Breser vor erstem Topspiel in der AXA League

Joé Weimerskirch

Marc Breser ist seit dieser Saison Trainer der Red Boys. Am Samstag wartet auf den 45-Jährigen und seine Mannschaft in der AXA League das erste Topspiel.

Eingewöhnt hat sich Marc Breser schnell. Neu ist für ihn nur die Rolle – nicht das Umfeld. Schon als Spieler und später als Co- und Jugendtrainer war er bei den Red

Boys aktiv. Seit dieser Saison trägt er nun die Verantwortung als Chefcoach der ersten Herrenmannschaft. „Ich habe den Verein und einige Spieler gekannt. Das hat den Einstieg erleichtert. Und die Jungs haben es mir auch leicht gemacht“, blickt Breser auf seine ersten Wochen an der Differdinger Seitenlinie zurück: „Es ist aber natürlich eine Umstellung, wenn man vorher Co-Trainer war und jetzt an der Spitze steht. Es braucht eine gewisse Zeit, bis man sich in alles richtig eingefunden hat.“

Dabei trat der 45-Jährige ein schweres Erbe an, denn sein Vorgänger Nikola Malesevic hatte die Red Boys in der vergangenen Saison zum ersten Meistertitel seit neun Jahren geführt – ein Erfolg, der kaum zu übertreffen ist. „Das zu toppen, ist eigentlich nur mit dem Double möglich“, sagt Breser mit einem Lachen. Seine neue Rolle geht er dennoch ohne Druck an.

Makellose Bilanz

Anspruch, diesen Erfolg sofort zu wiederholen, besteht nämlich nicht. „Intern ist es das Ziel, in die Top drei zu kommen. Die Leute von außen erwarten vielleicht, dass wir wieder einen Titel gewinnen, aber man darf nicht vergessen, dass

wir viele neue Spieler haben – und mit mir auch einen neuen Trainer. Alle müssen sich erst aneinander gewöhnen und einspielen. Es braucht Zeit, bis alles ineinandergreift.“

Für Breser geht es in dieser Saison eh nicht nur um Titel. Persönlich hat er sich vorgenommen, seine Spieler voranzubringen. „Vor allem die jüngeren, die schon länger im Verein sind, sollen den nächsten Schritt machen“, sagt er. „Für mich steht die Weiterentwicklung des Teams im Vordergrund. Natürlich will man auch immer gewinnen. Die Mannschaft selbst hat sich deswegen auch vorgenommen, den Titel zu verteidigen.“

Sportlich liest sich der Einstand des neuen Trainers bisher makellos. Drei offizielle Spiele hat Breser mit den Differdingern absolviert, dreimal gingen sie als Sieger vom Platz. Im Supercup setzten sie sich gegen Berchem durch, in der Meisterschaft folgten Erfolge gegen Rümelingen und Esch. Nun wartet an diesem Wochenende mit dem HB Düdelingen das erste wahre Topspiel der Saison.

„Es wird ein schwieriges Spiel, das ist sicher“, betont Breser. Vor allem die Unbekannte auf der Trainerbank des Gegners macht die Vorbereitung kompliziert: „Es ist schwer zu sagen, was auf uns zukommt, weil wir ihren neuen

Trainer (Dusko Bilanovic) noch nicht kennen. Auf nationaler Ebene haben sie noch kein Spiel gemacht, man weiß daher nicht genau, was er für eine Philosophie hat und was man von ihm erwarten kann.“

Klar sind dagegen Bresers Erwartungen an seine eigene Mannschaft: „Wir müssen auf den Leistungen der vergangenen Spiele aufbauen. Kämpfen, in der Verteidigung zupacken und robust stehen“, fasst er zusammen. „Wir wollen schnell nach vorne spielen und die einfachen Tore machen. Im Positionsangriff müssen wir zudem diszipliniert sein, uns saubere Chancen erarbeiten und diese dann auch nutzen.“

Ausrufezeichen setzen

Mit einem Sieg gegen den HBD könnten die Red Boys ein kleines Ausrufezeichen setzen, denn nach Berchem (im Supercup) und Esch (in der Liga) könnten sie so bereits früh in der Saison gegen alle Spitzenmannschaften einen Sieg verbuchen. „Das würde der Moral sicher guttun, wäre aber auch nicht überzubewerten. Die Saison ist noch lang und es wird noch vieles passieren.“

Der HBD geht seinerseits nach dem Einzug in die zweite Runde

des European Cup vor einer Woche ebenfalls mit Selbstvertrauen in das Topspiel. Nach dem umjubelten 29:24-Sieg in Skopje sagte Aldin Zekan: „Die Euphorie gilt es nun mit in das erste Meisterschaftsspiel zu nehmen und darauf aufzubauen.“ Die Red Boys und Breser sind gewarnt.

AXA League Damen

3. Spieltag, Samstag, 18.00:

Käerjeng - Esch
Düdelingen - Museldall
Red Boys - Standard

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	2	4
2. Red Boys	2	2
3. Käerjeng	2	2
4. Museldall	2	2
5. Standard	1	0
6. Esch	1	0

So geht es weiter:

4. Spieltag, 26. September, 20.15:

Museldall - Red Boys

27. September, 18.00:

Standard - Käerjeng

Esch - Düdelingen

AXA League Herren

3. Spieltag am Samstag, 20.15:

Käerjeng - Esch
Diekirch - Berchem
Düdelingen - Red Boys
Standard - Rümelingen

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	2	4
2. Berchem	1	2
3. Diekirch	1	2
4. Standard	2	2
5. Esch	1	0
6. Rümelingen	1	0
7. Käerjeng	2	0
8. HBD	0	0

So geht es weiter:

4. Spieltag, 27. September, 20.15:

Berchem - Käerjeng

Rümelingen - Diekirch

Standard - Red Boys

Esch - Düdelingen

Remis in hochklassigem Spitzenspiel

HANDBALL AXA League: HBD - Red Boys 28:28 (14:13)

Carlo Barbaglia

Eines steht seit Samstagabend fest: Der Weg zum Meistertitel bei den Herren führt nur über den HBD und die Red Boys. Beide Mannschaften standen sich im ersten Spitzenspiel der laufenden Saison gegenüber und nach intensiven, temporeichen und hoch spannenden 60 Minuten endete die Partie mit einem 28:28-Unentschieden.

Von Anfang an stand das Spiel auf einem für Luxemburger Verhältnisse sehr guten Niveau und es gab jede Menge Highlights und tolle Spielszenen. „Man of the Match“ war für viele Zuschauer der Differdinger Torwart Hakim Jarrar. Der 22-Jährige kam erst vor zwei Wochen von Nancy zu den Red Boys und dieser Wechsel könnte für die Differdinger ein echter Glücksgriff werden. „Mein Verein Nancy hat Konkurs angemeldet und als ich das Angebot bekam, Handball und Studium in Differdingen zu kombinieren, habe ich sofort die Gelegenheit ergriffen. Ich bin sehr zufrieden mit meiner heutigen Leistung, 19 Paraden sind nicht schlecht, außerdem fand ich die Stimmung in der Halle sehr cool“, strahlte Jarrar nach der Partie.

Doch auch der Luxemburger Nationalkeeper Mika Herrmann zeigte eine starke Vorstellung und wusste besonders in der Schlussviertelstunde mit vielen Paraden zu überzeugen. Neben den Torleuten trugen auch zahl-



Foto: Jean-Jacques Patricola

Mit 19 Paraden war der Differdinger Torhüter Hakim Jarrar einer der Spieler der Partie

reiche Feldspieler mit ihren teils spektakulären Würfen zur guten Unterhaltung bei. Beim HBD überragten vor allem die Gebrüder Etute. Beide Nationalspieler erzielten jeweils sieben Tore. Während Oje im ersten Abschnitt glänzte, beeindruckte Itua vor allem in der Schlussphase mit seiner Sprung- und Wurfkraft. Bei den Red Boys waren Linkshänder Tako (6) und Neuzugang Goedert (5) die erfolgreichsten Torschützen. Besonders Goedert tut den Differdingern sehr gut und auch die restlichen Neuverpflichtungen haben sich schon bestens integriert.

Der Titelverteidiger ist, trotz der zahlreichen Wechsel, nicht schwächer geworden als in der letzten Saison. Erwähnenswert ist auch das Auftreten der bei-

den neuen Trainer. Sowohl HBD-Coach Dusko Bilanovic als auch Red-Boys-Übungsleiter Marc Breser strahlten an der Seitenlinie Ruhe und Fachkenntnis aus und hatten ihre Mannschaft, trotz des engen Spielstandes, immer im

Griff. Nach Spielende wirkten beide dann auch zufrieden. „Das war ein richtig tolles Spitzenspiel, beide Teams haben alles gegeben und das Resultat ist gerecht. Einzig unsere Wurfquote hätte besser sein müssen, um zu gewinnen“,

Statistik

HBD: Herrmann (1-60', 12 Paraden), M. Lallemand, Hensen - Labonté 2, F. Hippert 1, Köller 3, Ilic, Zekan 6/3, Schlessler, I. Etute 7, O. Etute 7, Y. Lallemand 2, Goergen, Y. Hippert, Steffen, Neuberg

Red Boys: Jarrar (1-60', 19 P., 1 Tor), Felici (bei 17m), Garcia - Goedert 5, Nanque 1, Tako 6, Meyffret 1, Picco, Ballet 1, Semedo 3, Togno 1, Jean Louis 3,

Muerera, Rac 3, Guerreiro, Ouzrour 3
Schiedsrichter: Schmidt/Volz
Siebenmeter: HBD 3/3 - Red Boys 0
Zeitstrafen: HBD 4 - Red Boys 4
Zwischenstände: 5' 2:3, 10' 4:3, 15' 5:6, 20' 7:10, 25' 11:12, 35' 17:16, 40' 21:21, 45' 22:21, 50' 24:24, 55' 27:27
Zuschauer: 479 (offizielle Angabe)

Ich bin sehr zufrieden mit meiner heutigen Leistung, 19 Paraden sind nicht schlecht, außerdem fand ich die Stimmung in der Halle sehr cool

Hakim Jarrar,
Red-Boys-Keeper

AXA League Herren

3. Spieltag:

Käerjeng - Esch	25:31
Diekirch - Berchem	28:35
Düdelingen - Red Boys	28:28
Standard - Rümelingen	30:21

Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Red Boys	3	5
2. Berchem	2	4
3. Standard	3	4
4. Esch	2	2
5. Diekirch	2	2
6. HBD	1	1
7. Rümelingen	2	0
8. Käerjeng	3	0

So geht es weiter:

4. Spieltag, 27. September, 20:15:

Berchem - Käerjeng
Rümelingen - Diekirch
Standard - Red Boys
Esch - Düdelingen

sagte Bilanovic nach der Partie. Nicht viel anders fiel die Analyse von Breser aus. „Es war ein hochintensives Spiel. Sowohl in der Abwehr, als auch im Angriff haben wir eine solide Leistung gezeigt, unsere Wurfausbeute war aber nicht optimal, allerdings überwiegt die Zufriedenheit.“ Ein Lob gehört auch den beiden Schiedsrichtern, die aufgrund des hohen Tempos zwar arg ins Schwitzen kamen. Insgesamt hatten die Herren Eric Schmidt und Jérôme Volz die Begegnung aber stets unter Kontrolle.

Werbung für den Handballsport

Der Spielverlauf der Spitzenpartie ist schnell resümiert. Es war von Beginn an ein sehr enges und ausgeglichenes Match. In der 20. gab es beim Spielstand von 10:7 für die Red Boys den größten Unterschied, allerdings hatten die Düdelinger den Spieß zur Pause schon wieder umgedreht (14:13). Im zweiten Abschnitt wechselte die Führung ständig hin und her, die Punkteteilung war am Ende mehr als gerecht. Das erste Spitzenspiel der Saison 2025/26 war jedenfalls eine echte Werbung für den Handballsport.

Museldall dominiert den HBD

AXA LEAGUE DAMEN Überraschender 29:21-Sieg

Carlo Barbaglia

Am dritten Spieltag der Damenmeisterschaft sorgte der HB Museldall mit dem deutlichen Auswärtssieg bei Pokalsieger und Vizemeister HB Düdelingen für Aufsehen.

Die Spielerinnen von der Mosel gewannen nach starker Leistung überraschend hoch mit 29:21. Zeitweise lagen die Gäste sogar mit 14 Toren vorne. Im Rennen um den Meistertitel setzte der HB Museldall demnach ein richtiges Ausrufezeichen, die Damenmeisterschaft in der laufenden Saison könnte also sehr spannend werden. HBM-Trainer Jeff Paulus zeigte sich nach Spielabschluss natürlich ganz zufrieden.

„Wir hatten im Gegensatz zum HBD einen sehr guten Tag erwischt. Seit Saisonbeginn gehen wir auch gegen die Spitzenmannschaften mit der Überzeugung auf das Spielfeld, zu gewinnen, was in der Vergangenheit nicht immer der Fall war. Mit ähnlichen Leistungen wie heute, können wir durchaus oben mitmischen“, so Paulus.

Enttäuscht über den schwachen Auftritt der HBD-Mädels zeigte sich derweil Klubpräsident Christian Schott. „Man kann und darf ein Spiel verlieren, allerdings die Art und Weise, wie die Niederlage zustande kam, hat mir nicht gefallen. Bei unseren Damen fehlte diesmal die richtige Einstellung.“ Beste Werferinnen aufseiten der Moselanerinnen

waren die Neuzugänge Raissa Dapina mit sieben und Noémie Hoffmann mit sechs Toren.

In den beiden anderen Begegnungen der höchsten Liga gab es sehr deutliche Ergebnisse. Meister Käerjeng ließ Esch nicht den Hauch einer Chance und auch die Red Boys gewannen glasklar gegen Standard.

Museldall-Coach Jeff Paulus ist überzeugt, dass sein Team mit solchen Leistungen in dieser Saison durchaus oben mitmischen kann



Foto: Editpress/Luis Mangorrinha

AXA League Damen

3. Spieltag:

Käerjeng - Esch	36:8
Düdelingen - Museldall	21:29
Red Boys - Standard	39:14

Die Tabelle

	Sp.	P.
1. Museldall	3	4
2. Käerjeng	3	4
3. Red Boys	3	4
4. HBD	3	4
5. Standard	2	2
6. Esch	2	2

So geht es weiter:

4. Spieltag, 26. September, 20:15:

Museldall - Red Boys

27. September, 18:00:

Standard - Käerjeng
Esch - Düdelingen